Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Tag der Kranken, der dieses Jahr am 4. März begangen wird, macht sich **Niklaus Schubert** Gedanken über die Freiheit. Was heisst es – nicht nur für Kranke –, wenn Paulus sagt: «Zur Freiheit hat uns Christus befreit!»? Was bedeuten insbesondere gesellschaftliche Zwänge für die Freiheit – von Kuba bis zur real existierenden Schweiz? Seite **37**

Schon einmal hat **Franz Dähler** in unserer Zeitschrift über Ansätze einer islamischen Befreiungstheologie in Indonesien berichtet (NW 2003, 15ff.). Jetzt kann er sogar ein Buch vorstellen, das «Emanzipatorischer Islam» heisst. Der Autor wirkte 18 Jahre in Indonesien als Dozent und Studentenseelsorger. Bis heute steht er in Kontakt mit indonesischen Musliminnen und Muslimen, die einen demokratischen und pluralistischen Islam vertreten. Seite **39**

Al Imfeld schreibt über kulturelle Missverständnisse zwischen Afrika und Europa. Der Text leistet Übersetzungsarbeit, wie sie nur einem profunden Kenner Afrikas möglich ist. Als solcher ist Al Imfeld auch dem deutschen Bundespräsidenten aufgefallen. Die ursprüngliche Fassung des Beitrags diente als Grundlage für ein Beratungsgespräch, zu dem Horst Köhler unseren Autor im Vorjahr eingeladen hatte. Seite **44**

«Auch im Protestantismus denkt man oft römisch, d.h. von oben nach unten», sagte Fulbert Steffensky in seinem Jubiläumsreferat. Das **Zeichen der Zeit** macht die Probe aufs Exempel. Die kleine «Fallstudie» betrifft den Umgang des SEK mit angeblich «ungehöriger» Kritik in der «Reformierten Presse». Was schadet der Kirche mehr: Kritik, selbst einseitige, oder Hofberichterstattung, gerade auch uneingestandene? Seite **51**

Warum und wie **Lotta Suter** das Infotainment meidet und selbst am Radio die Abwesenheit von Nachricht und Unterhaltung «einstellt», lesen wir in der Kolumne «Mein gesammeltes Schweigen». Seite **54**

Carl Albert Loosli wird heute als einer der bedeutenden Intellektuellen der Schweiz wiederentdeckt. **Fredi Lerch,** Mitherausgeber einer Werkausgabe des Schriftstellers, schreibt über den Glauben Looslis und über dessen Kontakte zu gläubigen Menschen, unter ihnen «Waffenbruder» Leonhard Ragaz. Seite **56**

Hans Steiger verschafft uns mit seiner Sammelbesprechung einen weiteren Überblick über die sonst kaum mehr überblickbare Literatur zum immer dramatischeren Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie. Seite **61**

Willy Spieler